

Sächsische Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1916 Nr. 154

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 209

Zweite Ausgabe

Verlegergebäude für die sächsische Provinz oder deren Raum 20. März.
Anzahl der Exemplare des Jahrgangs 1916 ist 100.000.
Anzahl der Exemplare der sächsische Provinz oder deren Raum 20. März.

Verlegergebäude für die sächsische Provinz oder deren Raum 20. März.
Anzahl der Exemplare des Jahrgangs 1916 ist 100.000.
Anzahl der Exemplare der sächsische Provinz oder deren Raum 20. März.

Verlegergebäude für die sächsische Provinz oder deren Raum 20. März.
Anzahl der Exemplare des Jahrgangs 1916 ist 100.000.
Anzahl der Exemplare der sächsische Provinz oder deren Raum 20. März.

Freitag, 31. März 1916

Verlegergebäude für die sächsische Provinz oder deren Raum 20. März.
Anzahl der Exemplare des Jahrgangs 1916 ist 100.000.
Anzahl der Exemplare der sächsische Provinz oder deren Raum 20. März.

U-Boot-Krieg und Reichstag

Die U-Bootfrage im Hauptauschuss Erklärung an den Reichskanzler

Berlin, 30. März. In der Budgetkommission des Reichstages wurde heute mit allen gegen eine Stimme bei voll besetzter Kommission folgender Antrag der Abg. Balthasar, Bruhn, Ebert, Freyher v. Comp. Wasthauer, Gröber, Dr. v. Seydewitz und der Abg. Dr. Müller-Meiningen, v. Rauer, Dr. Roediger, Scheidemann, Schiffer-Magdeburg, Dr. Stresemann und Graf v. Helldorf angenommen.

Die Kommission wolle beschließen, dem Reichstage folgende Erklärung an den Reichskanzler vorzuschlagen:

Nachdem sich das Unterseeboot als eine wirksame Waffe gegen die englische, auf die Ausdehnung Deutschlands bedingte Kriegführung erwiesen hat, gibt der Reichstag seiner Überzeugung Ausdruck, daß es geboten ist, wie von allen seinen militärischen Mitteln, so auch von den Unterseebooten denjenigen Gebrauch zu machen, der die Erhaltung eines in Zukunft Deutschlands sichernden Friedens verbürgt und bei den Verhandlungen mit auswärtigen Staaten die für die Seegerüstung Deutschlands erforderliche Freiheit im Gebrauch dieser Waffe unter Beachtung der berechtigten Interessen der neutralen Staaten zu wahren.

Von einem Mitglied der Kommission wurde zu dem Satz unteser gezeigten Berichtes: Vorbergeben wurde von Mitgliedern der Kommission, daß den Antragstellern jeder Eingriff in die Kommandogewalt ferngehalten habe, festgestellt, daß den Antragstellern solcher Eingriff, nicht nur ferngehalten habe, sondern daß er in den Anträgen nicht enthalten sei.

Die Kommission befaßte sich während des übrigen Teiles der Sitzung in verschiedenen Verhandlungen mit dem Etat des Amtswärtigen Amtes. Die Verhandlungen werden morgen fortgesetzt.

Berlin, 30. März. Die Sitzung des Hauptauschusses des Reichstages hat heute erst gegen 12 Uhr mittags begonnen. Auf Vorlesung des Beschlusses wurde die Weiterberatung der Frage, die an den beiden vorhergehenden Tagen den Ausschuss beschäftigten, unterbrochen und die übrigen, mit dem Etat des Amtswärtigen Amtes zusammenhängenden Fragen erledigt. Abg. Balthasar als Berichterstatter hob hervor, daß die Beziehungen Deutschlands zu den Balkanstaaten ausreichten, ebenso die Beziehungen zu Bulgarien als der Türkei. Im übrigen waren auch diese Verhandlungen vertraulich. Die Abg. erklärten, daß heute wünschenswert sei, als an den beiden letzten Tagen. Am Vormittag hatte ein aus den Führern aller Parteien gebildeter Untersuchungsausschuss über den Zustand der Resolution beraten, deren Annahme den Abschluß der gezeigten und vorgeschlagenen Verhandlungen bilden soll. Inzwischen sind zu Beginn der Aussprache der endgültige Wortlaut noch nicht fest.

Über 3000 Mann mit der „Provence“ versenkt

Franzosen, 30. März. Die „Provence“ versenkt wurde am 28. März. Die wie von australischer Seite aus berichtet, gibt man im französischen Marineministerium jetzt offen zu, daß an Bord des am 26. Februar im Mittelmeer versenkten französischen Hilfskreuzers „Provence“ viertausend (4000) Mann waren. Die Besatzung der „Provence“ setzte sich zusammen aus dem Stab der dritten Division, Infanterieregiment, dem dritten Bataillon, der zweiten Kompanie des ersten Bataillons, der zweiten Maschinengewehrkompanie und noch einer anderen Kompanie. 296 Überlebende wurden nach Malta gebracht und ungefähr vierhundert (400) Gerettete nach Milos. Der übrige größte Teil der Besatzung ist untergegangen.

U-Boot-Route

London, 30. März. (Reuters). Wie mitgeteilt wird, ist der Dampfer „Saxonia“ am 13. März versenkt worden. Der Dampfer „Saxonia“ ist gesunken. Die Besatzung wurde gerettet. Ein Maschinist ist verunglückt. Nach einer Mitteilung ist der russische Dampfer „Lotos“ gesunken. Der Schiff und neun Mann wurden gerettet. Beim Untergang des russischen Dampfers „Lotos“ ist die ganze Besatzung gerettet worden. „Lotos“ heißt: Der britische Dampfer „Lotos“ ist versenkt und alle auf demselben. Die Besatzung wurde gerettet.

Der österreichische Generalstabsbericht

Wien, 30. März. Amtlich wird verlautbart 30. März: Italienischer Kriegschauplatz

Am Götischen wurde wieder Tag und Nacht heftig gekämpft. Im Brückenkopf traten beiderseits starke Kräfte ins Gefecht. Unsere Truppen nahmen hier 350 Italiener, darunter acht Offiziere gefangen. Am Abbruch der Frontlinie von Dobers zu das Westufer der Frontlinie zuherz lebhaft. Auf den Höhen südlich von Sella wird ein Graben weiter getrieben. Ein Gefändere unserer Artillerie besetzt die feindlichen Batterien an der Sella. In der Richtung auswärts sind Bomben, in Sella und Sella. In der Richtung an der Dolomitenfront und bei Sella Gefändere.

Russischer Kriegschauplatz
Stellenweise Vorpostenkämpfe.

Südöstlicher Kriegschauplatz
Keine Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Luftangriff auf Valona

Wien, 30. März. Amtlich wird verlautbart 30. März: Ereignisse zur See

Am 29. vormittags haben vier Seeflugzeuge unter Führung des Fliegerleitwärtens Komjovic Valona bombardiert und mehrere Treffer in den Batterien und Unterständen, einem Flugzeughangar, einem Magazin und auf dem französischen Flugzeugunterstützungsschiff „Aurore“ erzielt. Trotz heftiger Beschüsse sind alle unversehrt eingedrungen.

Madenen in Sofia

Sofia, 30. März. (Nebung der Bulgaren Telegraphen-Agentur). Generalstabschef von Madenen ist heute mittig aus Konstantinopel hier eingetroffen. Er wurde im Bahnhof von Vertretern des Hofes empfangen. Der Generalstabschef habe am förmlichen Hof, wo er als Chef des Königs abtrat, um 12 Uhr mittig nahm der König und der Generalstabschef gemeinsam das Frühstück, worauf Madenen den Befehl des Militärpräsidenten Abbas Fawaz empfing. Am 6 Uhr abends reiste Madenen ins Quartier ab. Der König begleitete ihn zum Bahnhof. In der Mitteilung wurde auch eine Reihe von Kronprinzen Georg von Griechenland eine Reihe von dem König Ferdinand von Bulgarien und dem Sultan ein eigenhändiges Schreiben des Königs Konstantin zu überbringen.

Ein österreichischer Luftangriff auf Udine und Treviso

Lugano, 30. März. Der „Secolo“ bringt fünf journalistische Telegramme aus Udine und Treviso über einen österreichischen Luftangriff. Ein Telegramm aus Udine besagt, daß am 28. vor Sonnenaufgang ein viermotoriger österreichischer Flugzeug mit Bomben an Bord, über mehreren Gebieten des italienischen Grenzgebietes und einige Bomben auf Cervignano und St. Giorgio Rogato abwarf. Der angelegte Schaden sei gering. Dann teilten sich die Flugzeuge und warfen Orte von der Gegend geführten weitere Bomben. In Bordone wurde ein Gotteshaus beschädigt. Das Telegramm aus Treviso sagt hinzu, daß Verona nicht verlegt wurde und daß die Bevölkerung sich ruhig verhielt, obwohl die Flugzeuge sich dem Boden auf einige hundert Meter näherten.

Rom, 30. März. (Agenzia Stefani). Am Laufe des feindlichen Luftangriffes auf Venetien am 27. März morgens wurden sechs Personen leicht verletzt.

Neue amerikanische Note an den Bierverband?

Londoner Zeitungen haben aus New York, daß das Gesundheitsdepartement eine neue Zirkuläre an den Bierverband vorbereite, in der in bestimmter Form die Haltung der Vereinigten Staaten für den Fall dargestellt werde, daß die Besatzung der Besatzung der Handelsflotte von neuen Kapitänen führen würde.

Persiens Zukunft

Seit einigen Monaten schon haben die Russen ihre Truppen immer weiter in Persien vorgeschoben und haben schließlich unter Verzicht auf alle Belohnungen und doch nur eine Notwendigkeit nicht nur das Gebiet der ihnen im Vertrage von 1907 von England zugewiesenen politischen Einflussphäre besetzt, sondern dringen auch darüber hinaus mit Gewalt in die sogenannte neutrale Zone. Die Behauptung der Herrschaft an dem wichtigsten Verkehrsweg Teheran-Kabul-Bombay und die Behauptung von Adaband, dem Verkehrsmittelweg des gesamten Persiens, werden von England bereits als eine Verletzung der gegen England in den Ländern des Persischen Golfes empfindenen Gewalt es den lose organisierten und unzureichend bewaffneten persischen Partisanen möglich gemacht ist, haben sie diesem russischen Vordringen Widerstand geleistet. Man muß die Umstände, unter denen sie gekämpft haben und kämpfen, kennen, um ihrem Verhalten gerecht werden zu können. In der Nr. 4 des in Berlin erscheinenden Organs der persischen Nationalisten finden wir einen Artikel über die „Kriegsperiode der Persiens“, der nicht nur ein Zeichen dafür ist, daß die Perser die Hoffnung auf die Befreiung von dem Joch der Mächte nicht fallen lassen, sondern auch die Gründe darlegt, warum vernünftigerweise von dem Widerstand der nationalistischen Streitkräfte nicht mehr erwartet werden konnte. Wir entnehmen diesem Artikel das Folgende:

Die Perser sind vor Zeiten ein kriegerisches Volk gewesen. Über als in den letzten Jahrhunderten haben die Perser immer immer mehr verwestlich werden, als aus dem Kriegszustand eine „Zivilisation“ wurde, sind die orientalischen Völker, und mit ihnen die Perser, nicht umhine gekommen, sich die Resultate dieser Zivilisation anzueignen, wie sie in allem, was Wissenschaft und Technik anbetrifft, weit zurückgefallen sind. Im Jahre 1907 wurde die Perser, nicht nur in unzulänglicher Weise versehen ist und von der Kriegsmaterial keine Kunde hat, den geschulten Truppen der Europäer gegenüber nicht machbar. Darum mußten die kriegerischen Kräfte Persiens, obwohl sie sich vorzüglich und tapferem Material, aus geschulten und körperlich kräftigen Männern bestanden, mangels militärischer Schulung und aus Mangel an Kriegsmaterial, das den Ansprüchen des modernen Krieges entspricht, gegenüber einem geschulten Heere mit seiner gewaltigen Artillerie, mit Flugzeugen und allen Hilfsmitteln der Technik unterliegen. Der patriotische Geist des Krieges allein hat dem modernen Perser, mangels militärischer Schulung und aus Mangel an Kriegsmaterial, das den Ansprüchen des modernen Krieges entspricht, gegenüber einem geschulten Heere mit seiner gewaltigen Artillerie, mit Flugzeugen und allen Hilfsmitteln der Technik unterliegen. Der patriotische Geist des Krieges allein hat dem modernen Perser, mangels militärischer Schulung und aus Mangel an Kriegsmaterial, das den Ansprüchen des modernen Krieges entspricht, gegenüber einem geschulten Heere mit seiner gewaltigen Artillerie, mit Flugzeugen und allen Hilfsmitteln der Technik unterliegen.

Die militärische Kräfte Persiens sind seit den letzten Jahren von Tag zu Tag schlechter geworden und waren endlich auf den letzten Stand gelangt. Heute, in den Tagen der „Mutterliebe“ Persiens, müssen wir ganz von vorne anfangen und wir müssen, um das Banner des Nationalismus wieder aufzuheben, Stadt um Stadt unter Land wieder erobern. Denn nur mit dem allein Nationalkrieg der Russen und Arabien, mit der Tapferkeit der holländischen und indischen Krieger, mit den Gebeten und Flehen der Persischen, aber mit der vielen Kriegsmaterialien zwischen Asien und Persien werden wir die Russen überwinden können.

Die militärische Kräfte Persiens sind seit den letzten Jahren von Tag zu Tag schlechter geworden und waren endlich auf den letzten Stand gelangt. Heute, in den Tagen der „Mutterliebe“ Persiens, müssen wir ganz von vorne anfangen und wir müssen, um das Banner des Nationalismus wieder aufzuheben, Stadt um Stadt unter Land wieder erobern. Denn nur mit dem allein Nationalkrieg der Russen und Arabien, mit der Tapferkeit der holländischen und indischen Krieger, mit den Gebeten und Flehen der Persischen, aber mit der vielen Kriegsmaterialien zwischen Asien und Persien werden wir die Russen überwinden können.

Die militärische Kräfte Persiens sind seit den letzten Jahren von Tag zu Tag schlechter geworden und waren endlich auf den letzten Stand gelangt. Heute, in den Tagen der „Mutterliebe“ Persiens, müssen wir ganz von vorne anfangen und wir müssen, um das Banner des Nationalismus wieder aufzuheben, Stadt um Stadt unter Land wieder erobern. Denn nur mit dem allein Nationalkrieg der Russen und Arabien, mit der Tapferkeit der holländischen und indischen Krieger, mit den Gebeten und Flehen der Persischen, aber mit der vielen Kriegsmaterialien zwischen Asien und Persien werden wir die Russen überwinden können.

Die militärische Kräfte Persiens sind seit den letzten Jahren von Tag zu Tag schlechter geworden und waren endlich auf den letzten Stand gelangt. Heute, in den Tagen der „Mutterliebe“ Persiens, müssen wir ganz von vorne anfangen und wir müssen, um das Banner des Nationalismus wieder aufzuheben, Stadt um Stadt unter Land wieder erobern. Denn nur mit dem allein Nationalkrieg der Russen und Arabien, mit der Tapferkeit der holländischen und indischen Krieger, mit den Gebeten und Flehen der Persischen, aber mit der vielen Kriegsmaterialien zwischen Asien und Persien werden wir die Russen überwinden können.

Sitzung vom 30. März 1914.

Am Mittwoch, den 25. März, wurde die Sitzung des Herrenhauses durch den Präsidenten Graf v. Arnim-Boitzenburg eröffnet.

Zunächst fand die Vereidigung der neu eingesetzten Mitglieder, die durch den Tod von Graf v. Arnim-Boitzenburg erledigt worden waren.

Der Bericht über die Verhandlungen der Kommission zur Untersuchung der Angelegenheiten des Eisenbahnverkehrs wurde angenommen.

Der Bericht über die Verhandlungen der Kommission zur Untersuchung der Angelegenheiten des Eisenbahnverkehrs wurde angenommen.

Der Bericht über die Verhandlungen der Kommission zur Untersuchung der Angelegenheiten des Eisenbahnverkehrs wurde angenommen.

Der Bericht über die Verhandlungen der Kommission zur Untersuchung der Angelegenheiten des Eisenbahnverkehrs wurde angenommen.

Der Bericht über die Verhandlungen der Kommission zur Untersuchung der Angelegenheiten des Eisenbahnverkehrs wurde angenommen.

Der Bericht über die Verhandlungen der Kommission zur Untersuchung der Angelegenheiten des Eisenbahnverkehrs wurde angenommen.

Der Bericht über die Verhandlungen der Kommission zur Untersuchung der Angelegenheiten des Eisenbahnverkehrs wurde angenommen.

Der Bericht über die Verhandlungen der Kommission zur Untersuchung der Angelegenheiten des Eisenbahnverkehrs wurde angenommen.

Der Bericht über die Verhandlungen der Kommission zur Untersuchung der Angelegenheiten des Eisenbahnverkehrs wurde angenommen.

Der Bericht über die Verhandlungen der Kommission zur Untersuchung der Angelegenheiten des Eisenbahnverkehrs wurde angenommen.

Der Bericht über die Verhandlungen der Kommission zur Untersuchung der Angelegenheiten des Eisenbahnverkehrs wurde angenommen.

Der Bericht über die Verhandlungen der Kommission zur Untersuchung der Angelegenheiten des Eisenbahnverkehrs wurde angenommen.

Der Bericht über die Verhandlungen der Kommission zur Untersuchung der Angelegenheiten des Eisenbahnverkehrs wurde angenommen.

Der Bericht über die Verhandlungen der Kommission zur Untersuchung der Angelegenheiten des Eisenbahnverkehrs wurde angenommen.

Der Bericht über die Verhandlungen der Kommission zur Untersuchung der Angelegenheiten des Eisenbahnverkehrs wurde angenommen.

Der Bericht über die Verhandlungen der Kommission zur Untersuchung der Angelegenheiten des Eisenbahnverkehrs wurde angenommen.

Der Bericht über die Verhandlungen der Kommission zur Untersuchung der Angelegenheiten des Eisenbahnverkehrs wurde angenommen.

Der Bericht über die Verhandlungen der Kommission zur Untersuchung der Angelegenheiten des Eisenbahnverkehrs wurde angenommen.

Der Bericht über die Verhandlungen der Kommission zur Untersuchung der Angelegenheiten des Eisenbahnverkehrs wurde angenommen.

Der Bericht über die Verhandlungen der Kommission zur Untersuchung der Angelegenheiten des Eisenbahnverkehrs wurde angenommen.

Der Bericht über die Verhandlungen der Kommission zur Untersuchung der Angelegenheiten des Eisenbahnverkehrs wurde angenommen.

Der Bericht über die Verhandlungen der Kommission zur Untersuchung der Angelegenheiten des Eisenbahnverkehrs wurde angenommen.

Der Bericht über die Verhandlungen der Kommission zur Untersuchung der Angelegenheiten des Eisenbahnverkehrs wurde angenommen.

Der Bericht über die Verhandlungen der Kommission zur Untersuchung der Angelegenheiten des Eisenbahnverkehrs wurde angenommen.

Der Bericht über die Verhandlungen der Kommission zur Untersuchung der Angelegenheiten des Eisenbahnverkehrs wurde angenommen.

Der Bericht über die Verhandlungen der Kommission zur Untersuchung der Angelegenheiten des Eisenbahnverkehrs wurde angenommen.

Der Bericht über die Verhandlungen der Kommission zur Untersuchung der Angelegenheiten des Eisenbahnverkehrs wurde angenommen.

Der Bericht über die Verhandlungen der Kommission zur Untersuchung der Angelegenheiten des Eisenbahnverkehrs wurde angenommen.

Die Verbrenner-Schlacht vor der Entscheidung

Der 'Main' behauptet, daß die Verbrenner-Schlacht dem entscheidenden Schlagen nicht näher sei.

Die französische Pressebericht Paris, 30. März. Amlicher Bericht vom Mittwoch abend.

Die Verbrenner-Schlacht vor der Entscheidung. Die Verbrenner-Schlacht vor der Entscheidung.

Der englische Vorstoß gegen die deutsche Küste

Der Bericht der Londoner Universalität London, 30. März. Die Admiralität teilt mit:

Der Bericht der Londoner Universalität. Die Admiralität teilt mit: Alle unsere Schiffe, die an der Internierung gegen die deutsche Küste beteiligt waren, sind jetzt zurückgekehrt.

Meuterei australischer Soldaten

San Francisco, 30. März. Der aus Australien hier eingetroffene amerikanische Dampfer 'Sonoma' überbrachte Einzelheiten über eine Meuterei australischer Soldaten.

Meuterei australischer Soldaten. San Francisco, 30. März. Der aus Australien hier eingetroffene amerikanische Dampfer 'Sonoma' überbrachte Einzelheiten über eine Meuterei australischer Soldaten.

Die holländischen Vorsichtsmaßnahmen zur See

Haag, 30. März. Das Marineabteilament teilt mit: Die von der Regierung angeforderte Maßregel, die niederländischen Handelschiffe auf der Route Nordbrüder-Galloyer-Bank von zwei Schleppbooten eskortieren zu lassen, um sie gegen veranerkte Minen zu schützen, wird am 1. April in Wirksamkeit treten.

Die holländischen Vorsichtsmaßnahmen zur See. Haag, 30. März. Das Marineabteilament teilt mit: Die von der Regierung angeforderte Maßregel, die niederländischen Handelschiffe auf der Route Nordbrüder-Galloyer-Bank von zwei Schleppbooten eskortieren zu lassen, um sie gegen veranerkte Minen zu schützen, wird am 1. April in Wirksamkeit treten.

Die russischen Kriegsberichte

Rechersburg, 30. März. Amlicher Bericht vom 30. März: Die Russen sind in der Gegend von Samara bauernd.

Die russischen Kriegsberichte. Reutersburg, 30. März. Amlicher Bericht vom 30. März: Die Russen sind in der Gegend von Samara bauernd.

Der Streit der englischen Munitionsbereiter

London, 28. März. Am Unterhaus gab in Abwesenheit Lord George's Unterhaussekretär Addison folgende Erklärung an über die Lage am Clyde:

Der Streit der englischen Munitionsbereiter. London, 28. März. Am Unterhaus gab in Abwesenheit Lord George's Unterhaussekretär Addison folgende Erklärung an über die Lage am Clyde:

Die Mannschaften können nicht ohne Bewusstlosigkeit zur Bergsteigerung oder zum Nachhaken gehen. Am Freitag nachmittags 10 Uhr wurde die Besatzung der 'Hesperus' durch die Besatzung der 'Hesperus' entlassen.

Die Mannschaften können nicht ohne Bewusstlosigkeit zur Bergsteigerung oder zum Nachhaken gehen. Am Freitag nachmittags 10 Uhr wurde die Besatzung der 'Hesperus' durch die Besatzung der 'Hesperus' entlassen.

Scharfe Kritik am englischen Aufdienst

Die deutschen Maschinen sind den englischen unendlich überlegen

Scharfe Kritik am englischen Aufdienst. Die deutschen Maschinen sind den englischen unendlich überlegen.

Die Wirkung in Irland

Amsterd., 30. März. Die aus London berichtet wird, daß es in mehreren Gegenden Irlands zu neuen Unruhen gekommen ist.

Die Wirkung in Irland. Amsterd., 30. März. Die aus London berichtet wird, daß es in mehreren Gegenden Irlands zu neuen Unruhen gekommen ist.

Zum Streit der englischen Munitionsbereiter

London, 28. März. Am Unterhaus gab in Abwesenheit Lord George's Unterhaussekretär Addison folgende Erklärung an über die Lage am Clyde:

Zum Streit der englischen Munitionsbereiter. London, 28. März. Am Unterhaus gab in Abwesenheit Lord George's Unterhaussekretär Addison folgende Erklärung an über die Lage am Clyde:

Schwerer Eisenbahnunfall

Staveland (Ohio), 29. März. Zwei Personenzüge sind am frühen Morgen in Staveland, Ohio, zusammengefahren.

Schwerer Eisenbahnunfall. Staveland (Ohio), 29. März. Zwei Personenzüge sind am frühen Morgen in Staveland, Ohio, zusammengefahren.

